

## ANLAGE zu 13. Mindestmengen Kopf- oder Halstumoren

Das Kernteam muss neben den nach Nr. 3.4 i.V.m. Nr. 1 der Anlage 1.1a) Tumorgruppe 6 der ASVL-RL\* geforderten Kernteambezogenen Mindestmengen zur Durchführung der tumorspezifischen Leistungen als zusätzliche Zulassungsvoraussetzung eines der folgenden Kriterien erfüllen:

Mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie muss die Betreuung von durchschnittlich 120 Patientinnen und Patienten mit soliden oder hämatologischen Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt, darunter 70 Patientinnen und Patienten, die mit medikamentöser Tumortherapie behandelt werden, davon 30 mit intravenöser oder intrakavitärer oder intraläsionaler Behandlung nachweisen

oder

mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt einer anderen Arztgruppe des Kernteams muss die Betreuung von durchschnittlich 80 Patientinnen und Patienten mit soliden Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt, darunter 60 Patientinnen und Patienten, die mit antineoplastischer Therapie behandelt werden, davon 20 mit intravenöser oder intrakavitärer antineoplastischer oder intraläsionaler Behandlung nachweisen.

Für die Berechnung der arztbezogenen Mindestmengen (120/70/30 bzw. 80/60/20) ist die Summe aller im Rahmen der ambulanten oder stationären Versorgung, der integrierten Versorgung nach § 140a SGB V oder einer sonstigen, auch privat finanzierten Versorgungsform behandelten Patientinnen und Patienten in den jeweils zurückliegenden vier Quartalen heranzuziehen.

**Vorweg bitten wir daher um Angabe, welche personenbezogenen Mindestmengen zur Durchführung der tumorspezifischen Leistungen nachgewiesen werden:**

1. Mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie weist die Betreuung von durchschnittlich **120 Patientinnen und Patienten** mit soliden oder hämatologischen Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt in den jeweils zurückliegenden vier Quartalen vor der Anzeige nach. Darunter befinden sich **70 Patientinnen und Patienten**, die mit medikamentöser Tumortherapie behandelt werden, **davon 30** mit intravenöser oder intrakavitärer und/oder intraläsionaler Behandlung.

Ja

Nein

oder

2. Mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt einer anderen Arztgruppe des Kernteams weist die Betreuung von durchschnittlich **80 Patientinnen und Patienten** mit soliden Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt in den jeweils zurückliegenden vier Quartalen vor der Anzeige nach. Darunter befinden sich **60 Patientinnen und Patienten** mit antineoplastischer Therapie, **davon 20** mit intravenöser oder intrakavitärer antineoplastischer oder intraläsionaler Behandlung.

Ja

Nein

oder

**Hinweis:** Alternativ können Sie auch einen Nachweis der Kassenärztlichen Vereinigung für eine niedergelassene Fachärztin bzw. einen niedergelassenen Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie über die Teilnahme an der Onkologievereinbarung und die dort erbrachten Fallzahlen einreichen.

Ja

Nein

\*Schnittmengen zwischen den kernteambezogenen und arztbezogenen Mindestmengen sind möglich. Insoweit sind die arztbezogenen Mindestmengen grundsätzlich auch bei den kernteambezogenen Mindestmengen berücksichtigungsfähig und können an entsprechender Stelle aufgeführt werden.

Zum Nachweis der folgenden Mindestmengen für die Arztgruppe Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie, füllen Sie bitte die nachfolgenden Seiten aus:

Mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie weist die Betreuung von durchschnittlich **120 Patientinnen und Patienten** mit soliden oder hämatologischen Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt in den jeweils zurückliegenden vier Quartalen vor der Anzeige nach. Darunter befinden sich **70 Patientinnen und Patienten**, die mit medikamentöser Tumortherapie behandelt werden, **davon 30** mit intravenöser oder intrakavitärer und/oder intraläsionaler Behandlung.

Für die Berechnung der arztbezogenen Mindestmengen (120/70/30 bzw. 80/60/20) ist die Summe aller im Rahmen der ambulanten oder stationären Versorgung, der integrierten Versorgung nach § 140a SGB V oder einer sonstigen, auch privat finanzierten Versorgungsform behandelten Patientinnen und Patienten in den jeweils zurückliegenden vier Quartalen heranzuziehen.

Sollten Sie die Mindestmengen einer anderen Arztgruppe des Kernteams nachweisen, füllen Sie das Formular bitte ab Seite 8 aus.

1. Mindestens eine **Fachärztin bzw. ein Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie** weist die Betreuung von durchschnittlich **120 Patientinnen und Patienten** mit soliden oder hämatologischen Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt, **darunter 70 Patientinnen und Patienten**, die mit medikamentöser Tumortherapie behandelt werden, **davon 30** mit intravenöser oder intrakavitärer oder intraläsionaler Behandlung für die letzten 4 Quartale nach:

Name:

**Facharzt/-ärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie**

Quartal: \_\_\_\_\_

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30*		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		
46		
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		

1. Mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie weist die Betreuung von durchschnittlich **120 Patientinnen und Patienten** mit soliden oder hämatologischen Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt, **darunter 70 Patientinnen und Patienten**, die mit medikamentöser Tumortherapie behandelt werden, **davon 30** mit intravenöser oder intrakavitärer oder intraläsionaler Behandlung für die letzten 4 Quartale nach:

Name:

Facharzt/-ärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Quartal: \_\_\_\_\_

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		
68		
69		
70**		
71		
72		
73		
74		
75		
76		

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
77		
78		
79		
80		
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89		
90		
91		
92		
93		
94		
95		

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
96		
97		
98		
99		
100		
101		
102		
103		
104		
105		
106		
107		
108		
109		
110		
111		
112		
113		
114		

1. Mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie weist die Betreuung von durchschnittlich **120 Patientinnen und Patienten** mit soliden oder hämatologischen Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt, **darunter 70 Patientinnen und Patienten**, die mit medikamentöser Tumortherapie behandelt werden, **davon 30** mit intravenöser oder intrakavitärer oder intraläsionaler Behandlung für die letzten 4 Quartale nach:

Name:

Facharzt/-ärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Quartal: \_\_\_\_\_

Ifd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
115		
116		
117		
118		
119		
120***		

\*\*\* Durchschnittlich 120 Patientinnen und Patienten mit soliden oder hämatologischen Neoplasien,

\*\* darunter 70 Patientinnen und Patienten, die mit medikamentöser Tumortherapie behandelt werden,

\* davon 30 Patientinnen und Patienten mit intravenöser oder intrakavitärer oder intraläsionaler Behandlung.

**Bitte füllen Sie diese Seiten für jedes der letzten vier Quartale aus.**

**Alternativ können Sie auch eine eigene Auswertung bzw. Aufstellung als Anlage beifügen. Aus dieser muss die Gesamtzahl sowie die Unterteilung der geforderten Behandlungsformen (120/70/30) sowie der Name der Ärztin bzw. des Arztes ersichtlich sein.**

2. **Alternativ** weist mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt einer anderen Arztgruppe des Kernteams die Betreuung von durchschnittlich 80 Patientinnen und Patienten mit soliden Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt, darunter 60 Patientinnen und Patienten, die mit antineoplastischer Therapie behandelt werden, davon 20 mit intravenöser oder intrakavitärer antineoplastischer oder intraläsionaler Behandlung nach:

Zum Nachweis der folgenden Mindestmengen für eine andere Arztgruppe des Kernteams, füllen Sie bitte die nachfolgenden Seiten aus:

Mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt einer anderen Arztgruppe des Kernteams weist die Betreuung von durchschnittlich **80 Patientinnen und Patienten** mit soliden Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt in den jeweils zurückliegenden vier Quartalen vor der Anzeige nach. Darunter befinden sich **60 Patientinnen und Patienten** mit antineoplastischer Therapie, **davon 20** mit intravenöser oder intrakavitärer antineoplastischer oder intraläsionaler Behandlung.

Für die Berechnung der arztbezogenen Mindestmengen (120/70/30 bzw. 80/60/20) ist die Summe aller im Rahmen der ambulanten oder stationären Versorgung, der integrierten Versorgung nach § 140a SGB V oder einer sonstigen, auch privat finanzierten Versorgungsform behandelten Patientinnen und Patienten in den jeweils zurückliegenden vier Quartalen heranzuziehen.

Sollten Sie die Mindestmengen für eine Fachärztin bzw. einen Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie nachweisen, füllen Sie das Formular bitte ab Seite 4 aus.

2. **oder** mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt einer anderen Arztgruppe des Kernteams weist die Betreuung von durchschnittlich **80 Patientinnen und Patienten** mit soliden Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt, **darunter 60 Patientinnen und Patienten**, die mit antineoplastischer Therapie behandelt werden, **davon 20** mit intravenöser oder intrakavitärer antineoplastischer oder intraläsionaler Behandlung nach:

Name:

Facharzt/-ärztin für:

Quartal: \_\_\_\_\_

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
20*		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		
46		
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		

2. **oder** mindestens eine Fachärztin bzw. ein Facharzt einer anderen Arztgruppe des Kernteams weist die Betreuung von durchschnittlich **80 Patientinnen und Patienten** mit soliden Neoplasien pro Quartal und Ärztin bzw. Arzt, **darunter 60 Patientinnen und Patienten**, die mit antineoplastischer Therapie behandelt werden, **davon 20** mit intravenöser oder intrakavitärer antineoplastischer oder intraläsionaler Behandlung nach:

Name:

Facharzt/-ärztin für:

Quartal: \_\_\_\_\_

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
58		
59		
60**		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		
68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		

lfd. Nummer	Initialen des Patienten/ der Patientin	ICD-Schlüssel der Erkrankung
77		
78		
79		
80**		

\*\*\* Durchschnittlich **80** Patientinnen und Patienten mit soliden oder hämatologischen Neoplasien,

\*\* darunter **60** Patientinnen und Patienten, die mit medikamentöser Tumortherapie behandelt werden,

\* davon **20** Patientinnen und Patienten mit intravenöser oder intrakavitärer oder intraläsionaler Behandlung.

**Bitte füllen Sie diese Seiten für jedes der letzten vier Quartale aus.**

**Alternativ können Sie auch eine eigene Auswertung bzw. Aufstellung als Anlage beifügen. Aus dieser muss die Gesamtzahl sowie die Unterteilung der geforderten Behandlungsformen (80/60/20) sowie der Name der Ärztin bzw. des Arztes ersichtlich sein.**